

Soldatenerholungsheime.

Ein neues Kriegsfürsorgewerk.

Unter dem Vorstize des Kardinal-Fürstbischofs Dr. Friedrich Piffl hat sich ein „Oesterreichisches Zentralkomitee zur Errichtung von Soldatenheimen“ gebildet, dem auch Ferdinand Fürst von Lobkowitz, Dr. Eduard Prinz von und zu Liechtenstein, Erzellenz Bischof Vjell, Feldmarschalleutnant von Löbl, Sektionschef Rhoß v. Sternegg und Direktorstellvertreter der Anglo-österreichischen Bank Wilhelm König angehören.

Die Soldatenheime sollen, wie ein Aufruf des Komitees besagt, Erholungsstätten bilden, in denen sich unsere tapferen Truppen in Kampf- und dienstfreien Stunden versammeln und in dem Lesen guter Bücher, in zerstreuten Spielen, in Musik und Gesang, im Anhören belehrender Vorträge geistig und körperlich erfrischen können; auch wird ihnen in den Heimen bequeme Gelegenheit zum Briefschreiben geboten sein.

Während die Bestellung geeigneter Räumlichkeiten, ihrer Beleuchtung, Beheizung und der nötigsten Einrichtungsgegenstände von den Militärbehörden erbeten wird, werden das Zentralkomitee und seine Hilfskomitees im Hinterlande für die gesamte übrige Ausstattung dieser Heime Sorge tragen und daher im Anschluß an die Kriegsfürsorgeämter in Wien und Budapest Liebesgaben in Geld und Gegenständen (Bücher, Spiele, Musikinstrumente, Briefformulare, Bilder usw.) sammeln. Durch Erlaß des Ministeriums des Innern wurde dem Komitee die Bewilligung zu Sammlungen erteilt.

Von größter Bedeutung für diese Aktion ist es, daß sowohl Seine Majestät wie auch Ihre Majestät das Protektorat über dieselbe zu übernehmen geruhten. Sie

genießt daher als erstes Friedensfürsorgewerk die hohe Auszeichnung, unter dem Allerhöchsten Protektorate beider Majestäten zu stehen. Von Anfang an hat unser geliebtes Kaiserpaar dieses Liebeswerk mächtigst gefördert und jetzt außer einer bedeutenden Spende auch die Kosten der Errichtung je eines Soldatenheimes übernommen.

Als Sammelstelle für Geldspenden wurde die Anglo-österreichische Bank, Wien, I. Strauchgasse 1, bestimmt. Die Kanzlei des Komitees befindet sich: Wien, I. Singerstraße 13.

Das Wiener f.-e. Ordinariat ersucht hiemit die Herren Seelsorger, die Bestrebungen des unter dem Präsidium Seiner Eminenz stehenden „Oesterreichischen Zentralkomitees zur Errichtung von Soldatenheimen“ eifrigst zu fördern und die Gläubigen von dem Inhalte dieses Aufrufes in Kenntnis zu setzen. Die Angelegenheit der Soldatenheime würde besonders dann möglichst bald durchgeführt sein, wenn einzelne größere Orte oder Vereine die Kosten für ein Soldatenheim aufbringen könnten.